

Stammdaten

Status	HMWB - erheblich verändert		
Nutzungen (HMWB/AWB)	1: Landwirtschaft - Landentwässerung		
LAWA-Gewässer-Typ	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse		
Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)	Bearbeitungsgebiet	Ilmenau/Seeve/Este (28)
Fließgewässerlänge [km]	10,79	Einzugsgebietsgröße [km²]	30,20
Schwerpunktgewässer	ja	Gewässerpriorität	2
Allianzgewässer	ja	Laich- und Aufwuchsgewässer	ja
Zielerreichung bis 2027	nein	Zielerreichung Ökologie	erreicht
		Zielerreichung Chemie	Nach 2045
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Lüneburg, GB 3.2		
Messstellen im WK	Emmen (OP)		
		Wanderroute	nein

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch (DE2524331)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet

Woxdorf (3353031101)
Moisburg (3353403101)

Bewertungen nach EG-WRRL

Ökologischer Zustand / Potenzial

Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	gut (2)
Makrozoobenthos gesamt	gut (2)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	gut (2)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Phytobenthos (Kieselalgen)	gut (2)
Phytobenthos ohne Diatomeen	nicht anwendbar
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	gut und besser (2)

Unterstützende Qualitätskomponenten

**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)**

Temperatur: gut, Sauerstoff: nicht bewertet, Salz: gut, Versauerung: gut, Stickstoff: gut, Phosphor: nicht bewertet

Morphologie

gut

Detailstrukturkartierung (%)

nicht kartiert (km): 0

SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	7	25	49	18	1	0

Durchgängigkeit

nicht gut

Wasserhaushalt

nicht bewertet

Flussgebietspezifische Schadstoffe gemäß OGewV 2016 (Anlage 6)

nicht überschritten / nicht bewertet

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

MZB: Potamophylax luctuosus, Pisidium amnicum, Isoptena serricornis,

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): 4

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: Punktquellen - kommunales Abwasser, Diffuse Quellen - Ablauf aus Siedlungsgebieten

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)), NUTR (Belastung mit Nährstoffen)

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

nicht relevant

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) nicht relevant Umsetzungszeitraum -

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) nicht relevant Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 2

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	nicht relevant	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	1	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	1	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	----------------	---	---	---	---	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

29 (Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung), 30 (Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft), 504 (Beratungsmaßnahmen)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Der Wasserkörper 28086 umfasst die Este von Seggerheide bis Moissburg, etwa vom km 23,300 bis km 34,100. Der Wasserkörper ist als Typ 15 „Sandgeprägter Tieflandfluss“ typisiert. Vom km 32,200 bis km 34,100 dominiert der Sander und somit auch das sandige Sohlsubstrat. Vom etwa km 23,300 bis 31,200 durchfließt die Este geologisch eine Endmoräne, dabei kann es natürlicherweise zu höheren Anteilen an Kies im Gewässer kommen, dennoch sind auch geringe bis gar keine Anteile von Kies aufgrund von Torfsohlen, Talsandniederungen oder Ähnlichem möglich. Die Este ist als HMWB und für die Maßnahmenumsetzung mit der Priorität 2 ausgewiesen. Als Laich- und Aufwuchsgewässer sowie einer Wanderfischkulisse kommt der Este als Schwerpunktgewässer für die Zielerreichung der WRRL eine besondere Bedeutung zu.

Die Este wurde in der Vergangenheit begradigt und ausgebaut, sodass sie entsprechend teilweise ein stark defizitäres Gewässerprofil zeigt. Dadurch tritt im überwiegend gestreckten Verlauf eine Profilvergrößerung bei einer teils uniformen Profilstaltung in Erscheinung. Das hauptsächlich tiefe Erosionsprofil der Este zeigt selten eine ausreichende Tiefen- und Breitenvarianz. Aufgrund defizitärer Varianz der Gewässersohle sowie einer ausreichenden Strukturierung durch Gehölze (Wurzelflächen, Totholzansammlungen) fehlen wertvolle Strukturen für den aquatischen Lebensraum. Durch Tiefenerosion und Mangel an Hartsubstraten fehlen wertvolle Strukturen. Das Gewässerrufer wird häufig von einem galerieartigen Gehölzbestand begleitet. Ein Gewässerrandstreifen existiert häufig nicht. Typische bodenständige Wälder fehlen fast vollständig im unmittelbaren Einzugsbereich der Este, Ackerland und Grünlandflächen dominieren.

Aufgrund erhöhter Sand- und Stoffeinträge sowie Begradigung und Ausbau werden die Ziele der WRRL nicht erreicht. Fehlende Laich- und Aufwuchssubstrate, eine fehlende Durchgängigkeit aber auch erhöhte Nährstoffeinträge wirken sich negativ vor allem auf die Fischfauna und Gewässerflora aus. Zwar sind im biologischen Bereich die Ziele der WRRL mit der Bewertung „gut“ erreicht, jedoch ist dieser Zustand gefährdet, da die Diatomeengemeinschaft erhöhte Trophiewerte anzeigt (Ergebnis Trophieindex 2018: 2,793) und die Makrophyten noch erhebliche Defizite aufweisen.

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Die Ziele der WRRL wurden hinsichtlich der Biologie erreicht, allerdings ist das gute Potenzial durch erhöhte unnatürliche Stoff- und Sandeinträge gefährdet. Um das gute Potenzial insbesondere der Gewässerflora zu verstetigen, sind entsprechende Maßnahmen zur Reduktion der Stoff- und Sandeinträge zu ergreifen. Gewässerabschnitte mit fehlenden Gewässerrandstreifen ohne Uferbewuchs sind erhöhten Sand- und Nährstoffeinträgen ausgesetzt, da durch den geringen Abstand intensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen zum Fließgewässer ein Rückhalt von Abschwemmungen von Boden und Nährstoffen in der Fläche nicht möglich ist. Strukturelle Defizite am Gewässerrufer wirken sich daher ebenfalls vielfach negativ auf die Biologischen Qualitätskomponenten aus. So sorgen fehlende Ufergehölze unter anderem auch für einen Mangel an Totholz in der Gewässersohle, dass als Habitat und Nahrungsgrundlage für die gesamte Gewässerfauna dient.

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Fliegenfischer und Naturschutzgemeinschaft Nordheide e.V.:

1. Strukturverbesserung der Este: 2018 wurden Strukturverbesserungen in der Este vorgenommen.
2. Verbesserung der Sohl- und Böschungsstruktur an der Este im Bereich der „Alten Burg“ und „Steinwehr“: 2019 wurde die Sohlstruktur sowie die Uferböschung an der Este aufgewertet.

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

a. Morphologische Maßnahmen / Strukturverbesserungen

Um der fehlenden Breiten-, Tiefen-, Strömungs- und Substratvarianz entgegenzuwirken sollten Flächenverfügbarkeiten überprüft werden um Laufverlängerungen mit weitgehender Wiederherstellung ehemaliger Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie die Anhebung der Wasserspiegellagen zu ermöglichen, sofern erforderlich sind Hochwasserneutralität und Bettstabilität zu wahren.

Für die Gewässerabschnitte wo die Wiederherstellung ehemaliger Krümmungsamplituden nicht ausreichend realisiert werden können, sollte die Entwicklung eines gewundenen Verlaufs mit deutlicher, verlaufsbedingter Tiefen-, Breiten-, Strömungs- und Substratvarianz hergestellt werden und somit eigendynamische Prozesse im Gewässer ermöglicht werden. Dabei sollten die Schwingungsfrequenzen und die Anzahl der riffle-pool-Strukturen weitgehend naturnahen Bedingungen angepasst werden.

In den Bereichen in denen eine Flächenverfügbarkeit ausgeschlossen werden kann, sollten das Einbringen von Totholz und partiellen Kiesbänken verfolgt werden. Bei überdimensionierten Profilausbau kann durch eine beidseitige Einengung aus Totholzeinbauten oder Wurzeltellern, stellenweise auch aus partiellen Steinschüttungen, eine Reduktion der Gewässerbreite erzielt werden. Als sandgeprägter Tieflandfluss ist bei der Este darauf zu achten, dass die Anteile an Kies sowie potenzielle Anteile von Lehm und Totholz dem Leitbildcharakter der Este entsprechen.

Bei der Förderung der Strukturvielfalt sollte besonders darauf geachtet werden, natürliche Kiesfraktionen durch Eigendynamik frei zu spülen und frei zu halten.

Durch die Entwicklung beidseitiger Gehölzbestände aus standortheimischen (bodenständigen) Erlen, Eschen, Ulmen und Eichen kann die Strukturvielfalt im und am Gewässer erhöht werden. Ein natürlicher Baumbestand am Gewässerufer kann der unnatürlichen Ufererosion entgegenwirken und den Sand- und Stoffeintrag reduzieren.

Um den Wasserrückhalt in der Fläche sowohl bei Hochwasser als auch in Trockenphasen zu optimieren, sollten natürliche Auenbiotope

wiederhergestellt werden, um gleichzeitig auch die Artenvielfalt zu erhöhen.

b. Querbauwerke / Durchgängigkeit

Aktuell befindet sich ein Querbauwerk in diesem Wasserkörper, das als nicht durchgängig eingestuft wurde. Es ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob und wie die ökologische Durchgängigkeit hergestellt werden kann. Dabei gilt es neben der Fischdurchgängigkeit auch auf die Durchgängigkeit für Makrozoobenthosarten und Sedimente zu berücksichtigen. (2023 Förderung einer Machbarkeitsstudie zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in Moiburg).

c. Wasserqualität und Nährstoffe

Um die Wasserqualität zu verbessern und die Nährstoffbelastung zu reduzieren, sollten insbesondere bei angrenzender Intensivbenutzung ungenutzte Gewässerrandstreifen (Mindestbreite 10 m) mit naturnaher Vegetation entwickelt werden. Dadurch können gleichzeitig Entwicklungskorridore für die oben beschriebenen Maßnahmen entstehen. Zusätzlich könnten Sand- und Sedimentfänge in den zugeführten Gräben 3. Ordnung (sofern nicht natürlich) eingebracht werden.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

KLEE-Verbund (Hrsg.) (2016): Perspektiven für die Este von morgen – Bausteine für die Anpassung an den Klimawandel, TuTech Verlag, Hamburg.

Managementplan für das FFH-Gebiet 036 „Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch“ im Teilgebiet des Landkreis Harburg (2023)

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Legende:

- 1 fachlich nicht relevant
- 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
- 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
- 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
- 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Ja

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Wanderhindernisse	ja	Für den Erhalt des guten ökologischen Potenzials ist die ökologische Durchgängigkeit an Querbauwerken herzustellen.	ja	Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit vorzugsweise mit naturnahen Lösungen an allen Querbauwerken und Wanderhindernissen

**Schritt 2
Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
		Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 3.		

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Ursache unklar	5	Erhöhte Trophieindices bei den Diatomeen indizieren flächenhafte Einträge von Nährstoffen: Grünland 30 %, Siedlung 5 %, Acker 42 % und Wald 23 %. Einträge über das kommunale Abwasser können ebenfalls nicht ausgeschlossen werden.	ja	Es wird ein Ermittlungsmonitoring empfohlen, um die Ursachen für die erhöhten Trophieindices bei den Diatomeen zu finden. Es ergibt sich ein Gesamt-Minderungsbedarf von 4 t/a am Gesamtstickstoff, sodass Maßnahmen wie die Entwicklung eines naturnahen Gehölzsaumes sowie ggf. Ertüchtigung einleitender Kläranlagen und anderer möglicher Punktquellen empfohlen werden.

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	4	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung, kommunales Abwasser sowie Ablauf aus Siedlungsgebiete sind für die Belastung relevant.	ja	Maßnahmen zu diffusen Quellen siehe Schritt 3. Maßnahmen zur Behebung der Strukturdefizite siehe Schritt 5.
fehlende Beschattung	4	bodenständige Ufergehölze sind defizitär	ja	Maßnahmen zur Entwicklung eines bodenständigen Gehölzsaumes / Maßnahmen siehe Schritt 5
intensive Unterhaltung	3	Eine intensive Unterhaltung kann dazu führen, dass das Vorkommen höherwertiger Makrophyten auf Dauer unterdrückt wird.	ja	In den Abschnitten mit starker Unterhaltungsintensität ist zu prüfen, ob eine beobachtende Unterhaltung wie im Großteil der Este durchgeführt werden kann.
starke Strukturdefizite	4	Begradigung, Eintiefung, Sandtrieb wirken sich negativ auf den Makrophyten- und Diatomeenbestand aus.	ja	Maßnahmen zur Behebung der Strukturdefizite siehe Schritt 5.

Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
28086	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung	3	72	1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	ja	vor allem in den stark begradigten Bereichen sollte eine Wiederherstellung der ehemaligen Schwingungsamplituden geprüft werden
28086	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung	3	70	2.2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitgehender Konstanz der Wsp-Lagen; Zusätzliche Hinweise: insbesondere Rückbau von Uferbefestigungen, diese Maßnahme kann der Verbesserung des Wasserhaushaltes dienen
28086	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung	4	71	3.2 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen; Zusätzliche Hinweise: Maßnahme ist nur effektiv, wenn vorrangig die Ursachen für Sandeinträge angegangen werden
28086	Keine Ufergehölze	teilw. vollständiges Fehlen von Ufergehölzen oder nur vereinzelte Gehölze vorhanden	4	73	4.2 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes am Ufer mit bodenständigen Gehölzen sowie Entwicklung und Erhalt von offenen Röhricht- und Moorflächen
28086	Festsubstrat defizitär	Totholz und ins Wasser ragende Ast- und Wurzelstrukturen fehlen meist wegen fehlender Gehölze	4	70	5.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Belassen und Einbringen von Totholz sowie tolerieren von Gehölzaufwuchs bzw. Gehölzaufbau (M 4.2)

28086	Festsubstrat defizitär	Sohlstruktur und Kiesbänke fehlen aufgrund fehlender Dynamik	4	70	5.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Kiesfraktionen aufgrund erhöhten Sandtriebes teilw. von Sand überlagert, Förderung der Eigendynamik um natürlich vorkommende Kiesfraktionen von Sandablagerungen frei zu halten; Zusätzliche Hinweise: Kieseinbau hat entsprechend des Gewässerleitbildes zu erfolgen; Maßnahme nur in Kombination mit effektiver und ursachenbezogener Reduktion der Sandeinträge nachhaltig effektiv
28086	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über anliegende Entwässerungsgräben	5		6.2	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben; Zusätzliche Hinweise: siehe Studie zu Sandeinträgen im Betrachtungsraum
28086	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über Oberflächenerosion durch intensive Ackerbewirtschaftung und fehlender Gewässerrandstreifen	5		6.6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Anlage von Gewässerrandstreifen mit standortgerechter Vegetation insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung; Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren
28086	Starke Abflussveränderungen	Abflussveränderungen sind aufgrund von Begradigung, Ausbau und intensiven Nutzung sowie eines erhöhten Nutzungsdruckes der Wasserressourcen im Einzugsgebiet möglich	3		7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	prüfen	Prüfung ob Wasserentnahmen zu signifikanten Abflussveränderungen führen, wenn ja angepasste Nutzung der Wasserressourcen im Einzugsgebiet; Zusätzliche Hinweise: Prüfung ob Wasserentnahmen zu signifikanten Abflussveränderungen führen
28086	Aue beeinträchtigt	Aue oftmals landwirtschaftlich überformt, Begradigung und Ausbau des vorhandenen Gewässerbettes	4	74	8.2	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Neuanlage von auetypischen Gewässern wie Altarme, Altwasser oder temporäre Kleinstgewässer die bereits bei Abflussereignissen geringerer Jährlichkeiten vom Abflussregime des Hauptgewässers erfasst werden um auch einen dauerhaften Erhalt erreichen zu können

Este (Seggerheide - Moisburg)

28086

28086	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Das Wehr Moisburger Mühle behindert bereits im Unterlauf des WKs die ökologische Durchgängigkeit	5	69	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit vorzugsweise mit naturnahen Lösungen an allen Querbauwerken und Wanderhindernissen; Zusätzliche Hinweise: es finden bereits Planungen und Gespräche zur Durchgängigkeit an der Moisburger Mühle statt
28086	Intensive Unterhaltung	intensive Unterhaltung kann zu Artenarmut führen und das Vorkommen anspruchsvollere Arten dauerhaft verhindern	3				ja	In den Abschnitten mit starker Unterhaltungsintensität ist zu prüfen, ob eine beobachtende Unterhaltung wie im Großteil der Este durchgeführt werden kann.

Literaturhinweise

- [NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31, Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\), Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)
- [Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OgewV, Download unter OGewV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Weiterführende Links

- [Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)
- [Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)
- [Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)
- [Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)
- [Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)
- [Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
<p>ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body) DSK – Detailstrukturkartierung EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body) HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum KA – Kläranlage</p>	<p>LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser LW – Landwirtschaft MG – Maßnahmengruppe MZB – Makrozoobenthos NG – Nebengewässer NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body) OGewV – Oberflächengewässerverordnung OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung RL-D – Rote Listen Deutschland SK – Strukturklasse WK – Wasserkörper</p>	<p>Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.) Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“ Diatomeen – Kieselalgen diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten Makrophyten – Wasserpflanzen Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer</p>